

Effizienter Warenfluss mit RFID

Mit der RFID-Technologie (Radio Frequency Identification) lassen sich alle möglichen Gegenstände – von der Banknote bis zur Transportpalette, aber auch Lebewesen – mit mitteilbaren, elektronischen Etiketten kennzeichnen und verfolgen. Für den Verkäufer sind diese sogenannten «smart labels» oder «smart tags» wertvolle Informations-Lieferanten, für den Verbraucher ein (nachvollziehbarer) Albtraum.

Täglich hinterlassen wir, wo immer wir sind, nachverfolgbare, digitale Spuren. Sei es mit der Kredit- oder Cumuluskarte, mit dem Handy oder im Internet: Jede Transaktion, jede Bewegung, jede Nutzung einer Dienstleistung kann dem jeweiligen Nutzer zugeordnet werden. Mit der breiten Einführung von RFID-Etiketten potenzieren sich diese digitalen Spuren noch.

Primär soll RFID zwar dem Ver-

braucher mehr Komfort bieten, sowie Handel und Produzenten bei der Prozessoptimierung helfen, um höhere Gewinne zu erzielen; besorgte Konsumenten sehen dagegen in den per Funk auslesbaren Kennzeichnungen und Produktinformationen auch ein Spionage- und Kontrollinstrument und damit einen gefährlichen Eingriff in die Privatsphäre.

Fortsetzung Seite 15



Die RFID-Tags werden als Folien ab Rolle abgezogen und mit einem Träger verbunden